

**ABSCHLUSSBERICHT ZU PROJEKTVERLAUF UND ERGEBNISSEN**  
*Fremdsprachen lernen und lehren (Vyučování a učení cizích jazyků)*, Workshop  
Nr. 66p17

**Antragsteller:**

**prof. PhDr. Karel Šebesta, CSc.**

Karls-Universität in Prag  
Philosophische Fakultät  
Institut für Tschechische Sprache und Kommunikationstheorie  
Nám. Jana Palacha 2, 116 38 Prag 1, Tschechische Republik  
Tel.: +420 221 619 215 E-Mail : [sebesta@ff.cuni.cz](mailto:sebesta@ff.cuni.cz)

**Projektpartner:**

**Univ.-Prof. Mag. Dr. Stefan Michael Newerkla**

Universität Wien  
Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät  
Institut für Slawistik  
Dr.-Karl-Lueger-Ring 1, 1010 Wien, Österreich  
Tel.: + 43-1-4277-42801 E-Mail : [stefan.newerkla@univie.ac.at](mailto:stefan.newerkla@univie.ac.at)

**Ziele des Projekts**

Ziel des Projekts war es „zur Erweiterung und Bereicherung der Zusammenarbeit von österreichischen und tschechischen Forschern an der Universität Wien und der Karls-Universität Prag im Bereich Sprachausbildung und Fremdsprachenerwerb anzuregen“; die Antragstellenden waren von dem Gedanken geleitet, dass die gemeinsame Tätigkeit weitere Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit in der Forschung und im pädagogischen Bereich eröffnet.

Kernstück des Projekts war der gemeinsame Workshop, an dem österreichische und tschechische Spezialisten teilnahmen und in dessen Folge diese gemeinsam ihre Beiträge in der monothematischen Ausgabe der auf angewandte Linguistik in Mitteleuropa ausgerichteten Fachzeitschrift *Studien angewandter Linguistik (Studie z aplikované lingvistiky/Studies in Applied Linguistics)* veröffentlichten, und ebenso die Verhandlung über eine mögliche Zusammenarbeit im Bereich der universitären Sprachausbildung. Dementsprechend wurden auch die geplanten steuerbaren Ergebnisse formuliert:

- (a) der Workshop *Fremdsprachen lernen und lehren*,
- (b) die monothematische Ausgabe der Fachzeitschrift *Studien angewandter Linguistik (Studie z aplikované lingvistiky/Studies in Applied Linguistics)* ausgehend von den Beiträgen der Workshop-Teilnehmenden nach dem standardgemäßen Rezensionsverfahren,
- (c) die Absprache der Zusammenarbeit im Bereich Sprachausbildung zwischen der Wiener und der Prager Universität.

**Verlauf und Ergebnisse des Projekts**

1. Der Workshop *Fremdsprachen lernen und lehren/Učíme (se) cizí jazyky* fand planmäßig am 17. und 18. Mai 2013 an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität Prag, nám. J. Palacha 2, im Hörsaal Nr. 18 und Nr. 104, statt.

An den Vorträgen beteiligten sich führende Spezialisten in diesem Fach von der Universität Wien, seitens der Karls-Universität waren bei den Vortragenden jüngere Fachkräfte im Bereich Spracherwerb und -unterricht (Fachassistenten und Promotionsstudierende) leicht in der Überzahl.

Am 17. Mai traten mit ihren Beiträge für die österreichische Seite auf:

Univ.-Prof. Dr. Rudolf de Cillia (Beitrag „The Language Education Policy Profile (LEPP) – Austria as an example“),

Univ.-Prof. Dr. Eva Vetter & Lic. Dr. Javier Bru Perall (Beitrag „Combining formal and informal foreign language learning: first insights into a German-Spanish experiment at

university level“),

Univ.-Prof. Dr. Stefan Michael Newerkla (Beitrag „The importance of contact linguistics for teaching Czech as a foreign language in Austria“) und

Mag. Dr. Elizabeta Jenko & Mag. Michaela Liaunigg (Beitrag „Grammatik und Dynamik – Dynamik in der Grammatik (am Beispiel des Russischen und des Slowenischen)“) für die tschechische Seite:

doc. PhDr. Marie Vachková, Ph.D. (Beitrag „Wortschatzkenntnisse der Germanistik-Einsteiger als didaktische Herausforderung“),

prof. PhDr. Jana Králová, CSc. (Beitrag „Language in Translation, Translation in Language“),

PhDr. Tomáš Gráf (Beitrag „How advanced is advanced?“) und

doc. PhDr. Marie Vachková, Ph.D., gemeinsam mit Mgr. Martinou Kolářovou („Das staatliche Abitur in Deutsch. Testanalyse und Reflexion der Vorbereitung von Lernenden“).

Am 18. Mai traten mit ihren Beiträge für die österreichische Seite auf:

Mag. Dr. Patrick Osterkorn (Beitrag „Zweisprachige Schulen in der Bretagne – DIWAN als Beispiel für europäische Mehrsprachigkeit?“);

für die tschechische Seite:

PhDr. Svatava Škodová, Ph.D. (Beitrag „Learner corpora research and practice“),

Mgr. Kateřina Šormová (Beitrag „Corpus of Writing of Young Roma People“),

Mgr. Andrea Hudáková, Ph.D. (Beitrag „How Do Deaf Children Learn to Read and Write Czech?“),

Mgr. Marie Doležalová (Beitrag „An English Quest – An Art of Teaching English to the Deaf and Hard-of-hearing Students“),

Mgr. Hana Ždímalová (Beitrag „Pre-listening Stage in Listening Instruction“),

Mgr. Helena Hasilová, Ph.D. (Beitrag „Mündliche Kommunikation im hochschulischen Deutschunterricht in Tschechien“),

Mgr. Eva Pišová (Beitrag „Czech National School Leaving Examination (Maturita) – Assessment of Productive Skills within the Foreign Language Exam (English)“) und

Mgr. Alena Prošková (Beitrag „French language teaching within the Czech education system 1870–1930 – official teaching methods and textbooks“).

Der ursprünglich geplante und angekündigte Beitrag von Mgr. Barbora Štindlová, Ph.D., wurde aus gesundheitlichen Gründen aus dem Programm gestrichen.

Das Programm des Workshops war sehr vielfältig: Es wurde eine ganze Reihe allgemeiner und spezifischer, mit Sprachenlernen und Sprachunterricht verbundener Themen und ebenso eine ganze Reihe von Sprachen (Deutsch, Englisch, Tschechisch, Französisch, Russisch, Slowenisch, Spanisch, die Zeichensprache der tschechischen Gehörlosen) angesprochen, sehr ausgiebig waren ebenfalls die Diskussionen. Die Workshop-Veranstalter erhielten von den Teilnehmern ausgesprochen positive Rückmeldungen, wobei besonders betont wurde, dass der Umgang mit der jeweils anderen (tschechischen bzw. österreichischen) Seite sehr inspirativ war. Der große Beitrag der österreichischen Forscher hierzu ist auch aus dem Programm des Workshops und den Themen, die dank ihnen Verhandlungsgegenstand wurden, ersichtlich.

Der Workshop wurde folgerichtig als finanziell vom Fond AKTION unterstützte Veranstaltung präsentiert und ebenso wurde das entsprechende Logo auf allen mit der Bekanntmachung und Verwaltung des Projekts verbundenen Materialien angeführt.

Teilnehmende für die österreichische Seite:

7 Vortragenden, wobei 5 von diesen vom Fond Aktion unterstützt wurden, alle Wissenschaftler.

Teilnehmende für die tschechische Seite:

13 Vortragende, davon 4 Wissenschaftler, 9 Promotionsstudierende.

**Anlage:** Flugblatt/Einladung zum Workshop

**2. Für die monothematische Ausgabe der Fachzeitschrift *Studien angewandter Linguistik (Studie z aplikované lingvistiky/Studies in Applied Linguistics)*** reichten die meisten Teilnehmenden ihre Beiträge an die Herausgeber ein, und zwar (ohne Titel angeführt):

Rudolf de Cillia,

Stefan Michael Newerkla,  
Eva Vetter und Javier Bru Perall,  
Elizabeta Jenko und Michaela Liaunigg,  
Patrick Osterkorn,  
Marie Vachková,  
Tomáš Gráf,  
Marie Vachková und Martina Kolářová,  
Marie Doležalová  
Helena Hasilová,  
Jana Králová,  
Alena Prošková,  
Eva Píšová.

Die Beiträge durchliefen das übliche Rezensionsverfahren, die Ausgabe befindet sich derzeit in Bearbeitung zur Herausgabe, nach der für Jänner 2014 geplanten Drucklegung wird sie an DZS-AKTION verschickt werden.

**3. Die Workshop-Teilnehmenden haben eine mögliche Zusammenarbeit** zwischen der Karls-Universität in Prag und der Universität Wien besprochen, und zwar vor allem im Bereich Sprachausbildung, es wurden jedoch auch andere Bereiche erwähnt.

Insbesondere wurde der Vorschlag einer Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Tschechische Sprache und Kommunikationstheorie der Karls-Universität und dem Institut für Slawistik behandelt; die Teilnehmenden haben sich geeinigt, dass es im Interesse beider Fachbereiche ist, die Zusammenarbeit in die im Vorschlag angedeutete Richtung weiterzuentwickeln, und dass dieser Vorschlag für zukünftige Tätigkeiten maßgebend sein soll. Es handelt sich um eine Zusammenarbeit in der Forschung und im pädagogischen Bereich (siehe Vorschlag in der Anlage).

**Anlage:** Vereinbarung der Zusammenarbeit

### **Bewertung des Projekts**

Das Projekt war planmäßig in drei Richtungen sehr erfolgreich:

- a) Der Workshop *Fremdsprachen lernen und lehren* wurde, was den Termin und den Inhalt betrifft, planmäßig abgehalten, die Vorträge waren sehr inspirativ und interessant.
- b) Die monothematische Ausgabe der Fachzeitschrift *Studien angewandter Linguistik (Studie z aplikované lingvistiky/Studies in Applied Linguistics)* wurde zum Druck vorbereitet und wird die interessantesten der vorgetragenen Beiträge enthalten, die dem Rezensionsverfahren unterzogen wurden.
- c) Ergebnis der Verhandlungen, die im Zusammenhang mit dem Projekt zwischen der tschechischen Seite und den österreichischen Partnern vonstattengingen, ist ein Vorschlag für die Vereinbarung einer Zusammenarbeit der Wiener Slawistik mit der Prager Bohemistik. Dieser Vorschlag wird in konkreten Aktivitäten beider Institute im Bereich Sprachausbildung und Ausbildung von zukünftigen Sprachlehrkräften seinen Niederschlag finden.
- d) Das Projekt hat auch weitere Möglichkeiten zur Zusammenarbeit aufgezeigt: Zwei österreichische Workshop-Teilnehmer, prof. R. de Cillia und prof. E. Vetter, wurden als neue Mitglieder in den Redaktionsrat der Fachzeitschrift *Studien angewandter Linguistik (Studie z aplikované lingvistiky/Studies in Applied Linguistics)* aufgenommen, was die Erweiterung des Autoren- und Themenspektrums der Zeitschrift zur Folge hat, und es wurden auch weitere konkrete Verhandlungen über die Zusammenarbeit der Institute aufgenommen.

Prof. PhDr. Karel Šebesta, CSc.

  
Univ.-Prof. Mag. Dr. Stefan Michael Newerkla